SCHÖNER WOHNEN

sonnendeck©

Aus Liebe zu Kugelgewindetrieben

ARCHITEKTURVISIONEN VON 1900 BIS HEUTE

KUNSTHALLE TÜBINGEN

AUSGABE 245 | JUNI 2025

Amelie Weyers, Hochschule Darmstadt, Fachbereich Architektur, 2024

Für die heute 75- bis 100-Jährigen ist sie eine Person von bleibender Relevanz. Yoko Ono erinnert diese Betagten an die charakterprägenden Jahre ihres Lebens. An jene wilde Zeit, in der sich vermeintlich alles im Umbruch befand, wo Zukunft Möglichkeit bedeutete –und nicht Angst. Wie das notorische Proust'sche Madelaine beschwört die Kunst Onos Bilder und Sentimentalitäten von Gemeinsinn, Engagement und Utopiefähigkeit herauf, die Halt und Orientierung geben, in einer Welt, die scheinbar alles verloren hat, was einst als erstrebenswert und als heilversprechend galt. Nun sind dieser Künstlerin, die eigentlich eher eine Friedensaktivistin ist, gleich drei Ausstellungen in Berlin gewidmet, im Gropius-Bau, in der Neue Nationalgalerie und eine Billboard-Präsentation an der Ecke Friedrichstraße/Torstraße. Die berühmten Bed-ins mit Lennon, ein siebentägiges Verharren auf der Hotelmatratze für den Weltfrieden anno 1969, sind zu sehen, die so expressionistische wie minimale Musik der US-Japanerin ist zu hören und natürlich die Mitmachkunst. Besucher/innen dürfen Flusskiesel sortieren und in Soldatenhelmen verwahrte Puzzleteile zu einem Himmel arrangieren. Wer möchte darf Schach mit bis zu 20 Teilnehmern spielen, es gibt ausschließlich weiße Figuren, was typisch für den pädagogisch-missionarisch geprägten Stil der 92-jährigen Künstlerin ist. Darüber hinaus können im Kollektiv Papierkraniche gefaltet oder zerbrochene Tontassen zusammengefügt werden. Solcherart furchtbarer Kitsch wirkt aus dem Heute betrachtet zumindest naiv und blauäugig, wenn nicht sogar kontraproduktiv, also dem Weltfrieden eher abträglich. Eine gefühlige Reise zurück in die Zeit von Love & Peace (die schon damals keine war) bringt uns heute kein Stück weiter. Sie ist nichts weiter als ein Wellness-Nachmittag für End-Siebziger, die ihre Sehnsucht nach Anschluss, Partizipation und Selbstwirksamkeit stillen möchten. Wieder einmal geht es also eher um die Zufriedenstellung und das persönliche Wohlbefinden der Besucher/innen als um die von den gezeigten Werken angesprochene Sache selbst. Dabei ist Onos an sich schon erbärmlicher vorschulpädagogischer Ansatz, durch pures Wollen des Individuums könne der Weltfrieden hergestellt werden, auch noch gefährlich, verkennt er doch die Tatsache, dass Krieg ein geopolitisches Spiel globaler Player aus Wirtschaft, Militär und organisiertem Verbrechen ist, das auf die Meinung der Weltbevölkerung pfeift. Da hilft meditieren, puzzeln oder Hände schütteln im Gropiusbau überhaupt nicht. Doch Onos simple Friedensbotschaften sind wenigstens erträglicher als die Finde-zu-dir-selbst-und-werde-dadurch-ein-

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

geneigte Flusskiesel, liebe Madelaine

wertvolles-Mitglied-der Gesellschaft-Kunst einer Marina Abramović. Ein Museum, eine Galerie ist kein Sanatorium. Und auch keine Reha-Abteilung einer an postkapitalistischer Entfremdung, Vereinzelung und Sinnverlust leidenden Gesellschaft. Kunstorte sind Diskursorte und sollten es bleiben. Wer Meditieren möchte, soll in die Kirche oder den Tempel gehen, wer Hände schütteln will, soll Abgeordneter oder Lobbyist werden und wer Träumen möchte, soll ins Bett gehen.

Apropos Vereinzelung: Der durchschnittliche US-Amerikaner (m/w/d) hat drei Freunde, will aber 15. Meta-Chef Mark Zuckerberg hat gerade angekündigt, mit speziellen KI-Chatbots der grassierenden Singularisierung der Menschen den Kampf anzusagen. AI-Metabots soll in allen Lebenslagen Rat, Beistand und Gehörtwerden liefern, ohne das Gefühl herzloser Serviceorientiertheit bisheriger Info- und Assistancebots zu hinterlassen. Also genau jener Mann, der mit facebook ein maßgeblicher Verursacher der Einsamkeit ist, will nun diese bekämpfen. Es ist im Internetbusiness genau wie im Krieg, es muss etwas zerstört werden, um es dann wieder aufbauen zu können. Anders kann ein System, das längst seine Sättigungsgrenze erreicht hat, nicht am Laufen gehalten werden. Wer Freunde möchte, soll in die Kneipe gehen, solange es die noch gibt. Wer AI-Chatbots braucht, um ein erfüllter Mensch zu sein hat eh schon verloren.

Unzufriedene, dennoch friedliche Grüße
vom *sonnendeck*

Inhaltsverzeichnis

BRISE
Möglichkeitsräume aus Lackierpistolen
Die Staatsgalerie Stuttgart präsentiert im sanierten Kunstgebäude raumgreifende Arbeiten von Katharina Grossezum Thema Jugend. 4

BUCH AM POOL
Raum für ein Drittel des Lebens
Buchrezension: Die Fotografin Barbara Peacock zeigt Amerikaner:innen in ihren Schlafzimmern. 6

LANDGANG
Streetart Chifumi
Der französische Streetart-Künstler Chifumi reist um die Welt. Wo immer er Station macht, hinterlässt er seine großformatigen Murals. 9

KOMPASS
Glanzlichter Juni 12
Kompass Juni 15
Vernissagen Juni, Impressum 19

Ausstellungsansicht, Katharina Grosse: *The Sprayed Dear*, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Ausstellungsansicht, Katharina Grosse: *The Sprayed Dear*, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

MÖGLICHKEITSRÄUME AUS LACKIERPISTOLEN

Die Staatsgalerie Stuttgart präsentiert im sanierten Kunstgebäude raumgreifende Arbeiten von Katharina Grosse zum Thema Jugend.

Drei eigens für die Ausstellung geschaffene Werke sind neben noch nie gezeigten plastischen Arbeiten ihres Frühwerks im Kuppelbau mit dem goldenen Hirsch zu sehen. Mit ihrem Titel nimmt die Künstlerin Bezug auf das Wahrzeichen des außergewöhnlichen Ausstellungsorts und spielt mit dem englischen Wort „deer" für Hirsch – und dem im Englischen gleichklingenden Begriff „dear" für etwas Liebgewonnenes. Katharina Grosse lebt und arbeitet in Berlin und Neuseeland. Sie malt ihre in Sprühtechnik ausgeführten immersiven Bilder radikal über Objekte, Architekturen und ganze Landschaften hinweg. Für die aktuelle Ausstellung hat sie sich intensiv mit der Architektur des ikonischen Zentralbaus am Schlossplatz beschäftigt und diesen in ein farbgewaltiges Raumerlebnis verwandelt. Die Oberflächen ihrer Kunstwerke verschmelzen scheinbar oder auch real mit den Orten ihrer Präsentation. So auch im 26 Meter hohen Kuppelsaal des Kunstgebäudes, in dem die neu produzierte Aluminiumskulptur *The Sprayed Dear* den Höhepunkt der Ausstellung bildet. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, das begehbare Werk mit allen Sinnen zu erkunden. Die Bewegung durch diesen Farbraum eröffnet dem Publikum immer neue Seherlebnisse.

Seit über 30 Jahren lotet die 1961 in Freiburg im Breisgau geborene Grosse die räumlichen und materiellen Möglichkeiten von Malerei aus und überschreitet dabei die herkömmlichen Gattungsgrenzen. Dabei entstehen Möglichkeitsräume, wie auch mit allen drei für die Ausstellung produzierten Kunstwerken: Neben der raumgreifenden Installation *The Sprayed Dear* belegt eine übergroße, weiße Styroporskulptur mit dem Titel *Ghost* das Interesse der Künstlerin am Zusammenspiel von Form und Fläche, während die aus grundierten Leinwandstoffen bestehende Skulptur *Untitled* den Blick auf die dreidimensionalen Qualitäten ihrer Leinwandarbeiten lenkt. „Zweidimensionale Malerei existiert für mich nicht. Die Leinwand selbst ist ein dreidimensionales, haptisches Objekt und ein Bild kann überall auftauchen, sei es auf einem Ei, in der Armbeuge, in Schnee und Eis oder am Strand", sagt Katharina Grosse. Dennoch wurde ihrem plastischen Schaffen bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Die Staatsgalerie Stuttgart holt dies nun nach und lässt die unerschöpfliche Bandbreite von Grosses dreidimensionalem OEuvre erlebbar werden – von den frühen Materialexperimenten aus der Studienzeit an der Düsseldorfer Kunstakademie bis hin zu ihren neusten Werken.

Seit drei Jahrzehnten verwendet Grosse die Sprühtechnik, um ihre leuchtenden, lebendigen Bilder über Leinwände, Innen- und Außenräume sowie verschiedene Objekte wie Steine, Holz und Möbeln hinwegzumalen. Skulpturale Formen aus Aluminium, Bronze und Styropor werden durch die Integration von Farben und natürlichen Materialien wie Holz zu lebendigen, dynamischen Kompositionen. Die in Stuttgart präsentierten Werke bieten einen umfassenden Überblick über Grosses vielfältiges Œuvre und zeigen die unerschöpfliche Bandbreite der Malerei auf verschiedenen Materialien, mit denen sie das Möglichkeitsfeld der Gattung erweitert. Das Bemalen von Objekten war schon früh Grosses Leidenschaft. Ein von der Mutter aufbewahrtes Osterei, das die Künstlerin im Grundschulalter bemalte, zeugt davon. Als erstes Exponat eröffnet es die aktuelle Ausstellung im Kunstgebäude.

RED

Noch bis zum 11. Janura 2026
KATHARINA GROSSE – THE SPRAYED DEAR
Kunstgebäude Stuttgart
www.staatsgalerie.de

Katharina Grosse, Porträt, Franz Grünewald

Jessica, 18, Milford, New Hampshire, © Barbara Peacock

RAUM FÜR EIN DRITTEL DES LEBENS

Buchrezension: Die Fotografin Barbara Peacock zeigt Amerikaner:innen in ihren Schlafzimmern.

Das Schlafzimmer ist wohl der intimste Ort unserer Wohnung. Bei Einladungen ist es in der Regel der Raum, der den Gästen vorenthalten wird. Hier beginnen wir den Tag und beenden ihn. Hier wird manchmal noch geboren und oft auch gestorben. Ein Gehäuse für unsere Träume und Alpträume, für unser Liebesleben wie für unsere Streits, für Schlaflosigkeit und Verzweiflung, für das Warten auf den Tag und für die Geborgenheit der Nacht. Hier verwahren wir Dinge, die uns ans Herz gewachsen sind. Wer ein Schlafzimmer betritt, erfährt mehr über die Persönlichkeit seiner Bewohner als in so manchem Gespräch. Wer sein Schlafgemach herzeigt, offenbart sich und macht sich verletzlich. Umso erstaunlicher also, dass knapp hundert Amerikaner/innen bereit waren der Fotografin Barbara Peacock die Türen zu öffnen. So entstanden unmittelbare Porträts von Einzelpersonen, Paaren und Familien, die deren Charakter, Wirklichkeit und Spirit offenbaren. Die Bilder sind voller subtiler Details, die dazu einladen, die Eigenheiten jedes dieser rätselhaften Leben zu betrachten. Unter den Portraitierten sind Freunde Peacocks, komplett Fremde und Leute, die die Fotografin spontan auf der Straße angesprochen hat. Sie lümmeln bekleidet oder nackt auf dem Bett, kuscheln, lesen, spielen, schauen fern, sinnieren, küssen und vieles mehr, eine spielt sogar Schlagzeug, ein anderer zupft die Gitarre. Um große Authentizität zu erreichen, hat Peacock keine Eingriffe gemacht, weder das Licht noch Gegenstände oder Kleidungsstücke sind arrangiert. Den Portraitierten hat sie keine Regieanweisungen erteilt, sie sollten tun, was sie immer tun. Bis zu einer Stunde saß Peacock neben den Betten und wartete auf den richtigen Moment für die Aufnahme.

Die Ergebnisse sind umwerfend. Der Grad der Intimität, den diese Bilder erzeugen ist enorm. Beim Betrachten der Buchseiten wird einem bewusst, dass man selbst seine eigenen besten Freunde und engsten Verwandten wohl nie in einer solchen unverstellten Wahrhaftigkeit gesehen hat. Diese bedenkenlose Offenheit der Protagonist/innen verleiht den Fotografien eine besondere Sensibilität. Peacock schafft es das Intimste abzubilden, ohne voyeuristisch zu werden. In kurzen Statements der Abgebildeten erfahren wir etwas über ihr Leben, ihre Zukunftsträume, ihre Ängste, sowie Vornamen, Alter und Wohnort.

Die 18-jährige Jessica aus New Hampshire liegt in einer Art Zelt auf dem Bett und raucht. Genussvoll spreizt sie die Hand mit der Zigarette, blickt verträumt Richtung Zeltdecke und atmet eine Rauchwolke aus. An der Rückwand prangt ein Tuch, das eine Eule zeigt, darüber der Spruch: „Die Welt ist ein schöner Ort und ich habe keine Angst mehr zu sterben.“ Jessica scheint selbst in ihrem noch jungen Alter schon sehr abgeklärt zu sein, eventuell weil sie schon viel Unerfreuliches durchmachen musste. Peacock zitiert sie im Buch mit folgendem Statement: „Manchmal wirft das Leben einen in alle möglichen Richtungen. Das Wichtigste ist, sich daran zu erinnern, dass du genau da bist, wo du sein musst.“ Chloe, 18, sitz mit dem Rücken zur Kamera nackt an ihrem Schlagzeug und befindet sich mitten im Spiel. Ihre Haare fliegen in die Luft, das Pedal für die Bassdrum ist durchgedrückt. Auf und neben ihrem Bett sitzen etliche Plüschtiere, an der Wand hängt eine um 90 Grad gedrehte US-amerikanische Nationalflagge. Ihr Statement lautet: „Viele halten mich für eine alte Seele. Ich fühle ein überwältigendes Gefühl von Freiheit, wenn ich in meinem Schlafzimmer vor meinem Schlagzeug sitze und den Teil von mir zum Ausdruck bringe, den ich oft nicht in Worte fassen kann.“ Breezy, 31, ist Nativ American und lebt in der „Gila River Reservation“ in Arizona. Er sitzt auf dem Bett, blickt melancholisch in sein spärlich eingerichtetes Zimmer und kämmt sein langes schwarzes Haar. Er ist hier wohl nur temporär zu Hause, was auch sein Statement nahelegt: „Sie schicken mich immer wieder ins Gefängnis zurück. Ich sehe meinen Sohn kaum noch. Meistens habe ich Sex mit Drogen und Alkohol.“ >

Chloe, 18, Lake Worth, Florida, © Barbara Peacock

The Kalatas Family, Portland, Maine, © Barbara Peacock

Weniger trist scheint das Leben der Familie Mathews aus dem Bundesstaat Utah. Mutter, Vater, Tochter und Sohn blicken entspannt aus einem zum Wohnmobil umgebauten Vintage-Schulbus. Sie haben sich für ein Leben als Traveller entschieden. Sie ziehen durch die USA, wo immer es ihnen behagt, suchen sie sich Jobs und bleiben einige Zeit. Entsprechend lautet ihr Statement: „Unendliche Möglichkeiten und Abenteuer! Wir haben unser Haus und so ziemlich alles, was wir besaßen, vor drei Jahren verkauft. Wir wussten nicht, was uns auf der offenen Straße erwartete. Empfanden eine Freiheit, wie wir sie noch nie erlebt hatten, während wir auf der Suche nach einem neuen Ort und einer neuen Gemeinschaft waren, die wir unser Zuhause nennen konnten."

Das Buch zeigt uns also weit mehr als diese Menschen und ihre Bedrooms. Wir sehen die Vielfalt der Bevölkerung; unter den Protagonisten sind Weiße, People of Color, LGBTQs, Alte, Junge, Paare, Familien, Alleinstehende, Schlanke, Fette, Kränkliche, Arme, Reiche, Aussteiger und Aufgestiegene. Die Gegenstände in den Schlafzimmern sprechen zu uns von Liebe zur Musik, zum Lesen, zu verschiedenen Religionen, sie sprechen von Sucht, Konsumismus, Politik und vielem mehr. Im Rahmen dieses Langzeitprojekts reiste die Fotografin Peacock sieben Jahre durch die Weiten der USA, ihre Bedroom-Serie bietet also auch ein zusammengesetztes Porträt der Vereinigten Staaten. Fotografin wie Fotografierte bestehen auf die Diversität dieser Nation, in der derzeit fast nur noch eine Stimme das Sagen hat. Zusätzlich haben diese Fotografien einen anderen Effekt, sie entschleunigen unseren Blick. Sie veranlassen uns zu verweilen, uns zu fragen, was diese Menschen, Gegenstände und Räume uns sagen wollen. Sie bewirken das Gegenteil des hyperrasanten Bilderkonsums in den elektronischen Medien.

Hansjörg Fröhlich

Barbara Peacock: *American Bedroom*
Reflections on the Nature of Life
Kehrer Verlag Heidelberg
208 Seiten, 91 Farbabbildungen, Englisch
ISBN 978-3-96900-129-5
€ 48,00

STREETART CHIFUMI

Der französische Streetart-Künstler Chifumi reist um die Welt. Wo immer er Station macht, hinterlässt er seine großformatigen Murals.

Von Kalifornien nach Kambodscha, von Dänemark bis Madagaskar zieren die Wandgemälde Chifumis Metropolen weltweit. Im Gegensatz zu anderen Streetartists arbeitet der gebürtige Elsässer tatsächlich mit Pinseln und Farben anstatt mit Spraydosen. Die durchweg figurativen Murals erzählen Stories, bieten Momentaufnahmen des örtlichen Alltags und sind meist von der jeweiligen lokalen Landeskultur geprägt. Stilmittel der Urban Art mischen sich hier mit der oft archaischen Motivik vor Ort. Seine Leidenschaft gilt überdies gesellschaftlichen und umweltpolitischen Themen. Schon während seines Studiums an Kunstakademien in Strasbourg und Mulhouse beschäftigte sich Chifumi mit dem asiatischen Kulturerbe und dessen Mythologien. Nach dem Studienabschluss ging er ausgeprägt auf Reisen. Seit einigen Jahren lebt der Globetrotter in Siem Reap, Kambodscha, nahe der weltberühmten mittelalterlichen Tempelstadt Angkor. Er ist Gründer und Kurator des Cambodia Urban Art Festivals, eine Gelegenheit für junge Künstler ihre Kunst einem größeren Publikum zu präsentieren.

Wie es der Zufall will, traf unser Madagaskar-Korrespondent Hansjörg Fröhlich den weitgereisten Chifumi beim Frühstück im Bistro Colbert in der nordmadagassischen Stadt Diego-Suarez.

sonnendeck: Du hast Arbeiten in Asien, Europa und Kalifornien verwirklicht, wie bist du ausgerechnet auf Madagaskar gekommen?

Chifumi: Die archaische Kultur des Landes mit Verbindungen zu südostasiatischen Traditionen, die Aufgeschlossenheit der Menschen hier gegenüber Streetart und natürlich die Schönheit des Landes haben mich fasziniert. 2022 und 2023 bin ich durch die Insel gereist, in mehreren Städten konnte ich Wände bemalen.

Wir sind hier in Diego-Suarez einer kleinen Urban Art-Metropole Madagaskars.

Chifumi: Hier fand 2023 bereits die achte Auflage des „Stritarty"-Festivals statt, das ich gemeinsam mit der Alliance Francaise veranstalten konnte. Neben Graffiti und Wandmalerei waren Poetry-Slams, Auftritte von Akrobaten, Tanzchoreogra-

fien, Musikkonzerte und vieles mehr von madagassischen und internationalen Künstler/innen zu sehen und hören. Die für Kunst freigegebene Fläche ist unglaublich groß, zentrale Innenstadtbereiche werden gestaltet, es gibt hier schlicht keine Berührungsängste, wie ich sie von anderen Ländern kenne.

Anders als viele Streetartist arbeitest du mit Farben und Pinsel. Wie sieht es mit der Versorgung in Ländern wie Madagaskar oder Kambodscha aus?

Man verwendet halt, was man in den örtlichen Läden findet. Wandfarbe in den traditionellen Tönen. Weil es keine reintönigen Farben gibt, kann man keine präzisen Mischungen herstellen. Improvisieren ist angesagt. Immerhin finden so die jeweils landestypischen Farbtöne Eingang in meine Murals. Oft ist es auch unmöglich ein Hebebühnenfahrzeug aufzutreiben, doch ein einfaches Holzgerüst, das die Einheimischen im Nu aufbauen, tut es auch.

Du lässt dich stark von der Mythologie und den traditionellen Formen des jeweiligen Landes inspirieren. Dein Mural im hiesigen „Jardin Tropical“ greift die Totempfähle des Sakalava-Volks auf.

Die aus Holz und Zebuhorn gefertigten AloAlo genannten Totems stellen heilige Tiere dar, schützen die Toten wie die Lebenden. Für meine Murals greife ich ihre Energie und die mit ihnen verbundenen Geschichten auf und hole sie vom Jenseits ins Jetzt.

Es ist wohl nicht in jedem Land so einfach Flächen für Murals genehmigt zu bekommen wie hier in Madagaskar?

Eine krasse Erfahrung machte ich in der nordindischen Stadt Ayodhya. Nicht nur wollten die städtischen Behörden vorab eine genaue Skizze des Murals, sie nahmen auch Einfluss auf die Gestaltung. Als das Mural fertig war, musste ich ein Bein von Sita, der Frau des Gottes Rama, retuschieren. Es war den Beamten zu erotisch. Also verborg ich es unter dem verlängerten Saum ihres Saris.

www.chifumi.fr

Alle Abbildungen © Chifumi

BBK WÜRTTEMBERGS e.V. 28. Juni – 27. Juli

www.bbk-wuerttemberg.de

Detail · Brigitte Nowatzke Kraft, Charlotte Traum, Dagmar Roos, Elke Hennen, Elsa Hagelskamp, Gisela Pietschen, Heidrun Pfeiffer, Judith Lindner, Marie-Hélène Desrue, Meggi Rochell, Rosemarie Beisser

Ausnahmsweise mal gezielt den Überblick verlieren und stattdessen ganz genau hinsehen, das Kleingedruckte lesen, die leicht zu übersehenden Schätze im Verborgenen entdecken, mit anderen Worten: Ins DETAIL gehen, das möchten die Künstlerinnen dieser Ausstellung leisten.

Zu Gast im BBK/W sind dabei auch Künstlerinnen der GEDOK Karlsruhe, freuen Sie sich also auf vielseitige Positionen zum Thema und lassen sich von der Welt der bewusst und intensiv wahrgenommenen Kleinigkeiten verzaubern.

Atelierhaus, Eugenstraße 17
Tel 0160 / 97 05 95 14, Sa, So 14 – 18 h

© Elke Hennen

© Judith Lindner

KUNSTMUSEUM HEIDENHEIM 22. Juni – 5. Oktober

www.kunstmuseum-heidenheim.de

Creatures · Felix Burger, Malte Bruns, Nena Cermak, Doro Klug, Thomas Liu Le Lann, Daniel Nehring, Agnes Questionmark, Mary-Audrey Ramirez, Theresa Rothe, Bas de Wit

Die Ausstellung *Creatures* versammelt bildhauerische Arbeiten von zehn Kunstschaffenden, die im Zusammenspiel die Doppeldeutigkeit des Begriffs „Kreatur“, zum einen als Schöpfung und zum anderen als Andersartigkeit, reflektieren. Wiederkehrendes Motiv der Schau ist der menschliche Körper, der verzerrt, überformt, fragmentiert oder mit technischen oder tierischen Formen kombiniert wird und so ein neues Aussehen erhält, das sich der klaren Zuschreibung entzieht.

Marienstraße 4, Heidenheim
Tel 0 73 21 / 327 48 10, Di – So, 11 – 17 h, Mi 13 – 19 h

Thomas Liu Le Lann: Nacho (Nacho wears a kiwi green PMS shirt), 2021©Thomas Liu Le Lann

GALERIE DER STADT BACKNANG bis 17. August

www.galerie-der-stadt-backnang.de

Yeşim Akdeniz: mistrust of the suburban, 2021
170 × 140 cm, Eiche, Textil, Nähte, Polsterung, Kette, Knopf

New Home · Yeşim Akdeniz

Sie ist eine Wanderin zwischen den Welten: Eine Professur in Düsseldorf, ein Atelier in Brüssel und ein Koffer in Istanbul. Von allen Orten, an denen sie sich regelmäßig aufhält, bringt sie etwas mit ein in ihre Kunst, inspiriert von Alltäglichem, Architektonischem, Dekorativem, Funktionalem und am Wege Gefundenem. Daraus entstehen Skulpturen und Reliefs aus unterschiedlichen Materialien, vor allem Wandarbeiten aus Textilien und Silikon. Yesim Akdeniz ist eigentlich als Malerin bekannt geworden, etwa als junge Künstlerin in Nicolaus Schafhausens wegweisender Ausstellung *Deutschemalereizweitausenddrei*, macht heute aber Objekte. In ihnen verschmelzen die urbanen Alltagsästhetiken von Orient und Okzident. Die Ausstellung wird gefördert vom türkischen Kunstfördererinstitut SAHA und von einem Katalog begleitet.

Petrus-Jacobi-Weg 1, Backnang, Tel 0 71 91 / 894 477
Di – Fr 16 – 19 h, Sa 11 – 18 h, So, Ft 14 – 18 h

KUNSTMUSEUM REUTLINGEN | KONKRET bis 3. August

www.kunstmuseum-reutlingen.de

Ausstellungsansicht Kunstmuseum Reutlingen | konkret

Christian Wulffen: Gegenstände zum gedanklichen Gebrauch

Die Werke des Deutsch-Amerikaners Christian Wulffen bestehen oft aus industriell gefertigten Materialien wie etwa Holzlatten, MDF und Klebebändern. In präzisen Wiederholungen arrangiert, regen sie zum Vergleichen an. Dabei geht es um Verhältnisse zwischen Objekt und Umgebung, Maß und Zahl, Einzelteilen und dem Ganzen. Doch wichtiger als die gesehenen Relationen ist das Rätseln über ihre Entstehung: Die Arbeiten spiegeln unser Suchen nach Zusammenhängen, weil der Künstler die Vorstellungskraft der Betrachtenden stets einkalkuliert hat. Wir sollen logische Bezüge ersinnen und werden dazu ermuntert, uns die Werke oder ihre Elemente probehalber anders angeordnet vorzustellen. Was an der Wand hängt oder auf dem Boden liegt, sind visuelle Puzzlesteine zum Mitdenken, Gegenstände zum gedanklichen Gebrauch.

Eberhardstraße 14, Tel 0 71 21 / 303 23 22, Di – So, Ft 11 – 17 h, Do 11 – 20 h

BILDHAUERPOSITIONEN IM DIALOG:
DENKMÄLER VON LUTZ ACKERMANN & PETER LENK

Ausstellung bis 11. Januar 2026

ART, AUFSTAND & APERITIF Kurzrundgang
zu Bildhauerei und Erinnerungskultur im öffentlichen Raum sowie zum Entstehungsprozess des im Mai aufgestellten Denkmals
»Gesichter des Bauernkrieges« von Peter Lenk
Jeden Donnerstag, außer an Feiertagen um 18 Uhr

KUNST-SPAZIERGÄNGE am Sonntag
Treffpunkt Museumsfoyer mit anschließendem Außentermin beim »Lenkmal«
Sonntag, 25. Mai, 22. Juni, 20. Juli, 24. August und 5. Oktober 2025, jeweils um 15 Uhr

Städtische Galerie Böblingen
im Museum Zehntscheuer, Pfarrgasse 2, 71032 Böblingen
Info 07031/669-1705, www.staedtischegalerie.boeblingen.de
Mi-Fr 15-18 Uhr / Sa 13-18 Uhr / So + Fei 11-17 Uhr

KUNSTMUSEUM DER STADT ALBSTADT
bis 18. Januar 2026
Otto Dix – Alpha Omega.
Der komplette Bestand
Kirchengraben 11, Albstadt (Ebingen)
Tel. 07431 / 160-1491 oder -1493
Di – Sa 14 – 17 h, So, Ft 11 – 17 h
www.kunstmuseumalbstadt.de
www.jungerkunstraum.de

GALERIE DER STADT BACKNANG
bis 17. August
New Home · Yeşim Akdeniz
Siehe Glanzlicht Seite 13

bis 6. Juli — im Graphik-Kabinett, Riecker-Raum
Ruhm, Erkenntnis und Vergänglichkeit – Druckgraphik aus Haarlem und Antwerpen
Gruppenausstellung
Petrus-Jacobi-Weg 1, Backnang, Tel 07191 / 894477
Di – Fr 16 – 19 h, Sa 11 – 18 h, So, Ft 14 – 18 h
www.galerie-der-stadt-backnang.de

STÄDTISCHE GALERIE BIETIGHEIM-BISSINGEN
bis 6. Juli
Paul Reichle zum 125. Geburtstag – Vom Bauhaus nach Bietigheim & Katharina Trudzinski – Slalom

ab 15. Mai — Studioausstellung
XPlacesToBe · Doris Graf
Hauptstr. 60 – 64, Bietigh.-Biss. Tel 07142 / 744 83
Di, Mi, Fr 14 – 18 h, Do 14 – 20 h, Sa, So, Ft 11 – 18 h
www.galerie.bietigheim-bissingen.de

STÄDTISCHE GALERIE BÖBLINGEN
bis 11. Januar 2026
Kooperationsausstellung 500 Jahre Bauernkrieg – Kunst, Kirche und Kontroverse im öffentlichen Raum.
Bildhauerpositionen im Dialog: Denkmäler von Lutz Ackermann & Peter Lenk
Pfarrgasse 2, Böblingen, Tel 07031/669-1705
Mi – Fr 15 – 18 h, Sa 13 – 18 h, So, Ft 11 – 18 h
www.staedtischegalerie.boeblingen.de

KUNSTWERK - SAMMLUNG KLEIN
bis 14. Dezember
Bestandsaufnahme - Malerei aus Australien
Siemensstraße 40, Eberdingen-Nußdorf
Tel 07042 / 37695 66, Mi – Fr, So, Ft 11 – 17 h
www.sammlung-klein.de

ALTE KELTER FELLBACH
bis 28. September
Triennale Kleinplastik Fellbach
Untertürkheimer Str. 33, Fellbach, Tel 5851-364
Di – Fr 14 – 19 h, Do 14 – 21 h, Sa, So, 11 – 19 h
www. fellbach.de/triennale

GALERIE DER STADT FELLBACH
bis 15. Juni
U Ru Ru · Elmar Hermann
Marktplatz 4, Fellbach, Tel 5851-364
Di – So 14 – 18 h
www. fellbach.de

KUNSTHALLE GÖPPINGEN
3. Juni - 28. September
treasure · Heike Weber, Walter Eul
Computergenerierte Video- und Soundinstallation

3. Juni - 28. September
OH · John Wood, Paul Harrison
Filme, Zeichnungen, Objekte und Skulpturen

27. Juni - 17. August
Was macht die Kuh im Kühlschrank? · wamiki
Interaktive Ausstellung für Kinder und Erwachsene
Marstallstr. 55, GP, Tel 07161 / 650 42 11
Di – Fr 13 – 19 h, Sa, So, Ft 11 – 19 h
www.kunsthalle-goeppingen.de

SCHLOSS FILSECK, GALERIE IM OSTFLÜGEL
bis 27. Juli
Auf den Hund gekommen – Das Haustier in der Kunst · Gruppenausstellung
Uhingen, Tel 07161 / 650 42 11
Mi – So, Ft, 13 – 17 h
www.kunsthalle-goeppingen.de
www.schloss-filseck.de

KUNSTMUSEUM HEIDENHEIM
bis 1. Juni
Auf der Suche ... – Jugend im Bild
Gruppenausstellung

22. Juni - 5. Oktober
Creatures · Gruppenausstellung
Siehe Glanzlicht Seit 14

bis 21. September
Franklin Pühn zum 100. Geburtstag
Marienstr. 4, Heidenheim, Tel 07321 / 327 48 10
Di – So, 11 – 17 h, Mi 13 – 19 h
www.kunstmuseum-heidenheim.de

STÄDTISCHE MUSEEN HEILBRONN KUNSTHALLE VOGELMANN
28. Juni - 2. November
Ich als Irrwisch · Elfriede Lohse-Wächtler
Allee 28, Heilbronn, el 07131 / 56-44 20
Do 11 – 19 h, Di – So, Ft 11 – 17 h
museen.heilbronn.de

STÄDTISCHE GALERIE KARLSRUHE
bis 31. August
Lea Gocht. anhedonia II

STÄDTISCHE GALERIE KARLSRUHE

bis 10. August FORTSETZUNG

gute aussichten – junge deutsche fotografie 2023/2024 · Gruppenausstellung

bis auf weiteres

Update! Die Sammlung neu sichten
Szenenwechsel 3 · Gruppenausstellung
Lorenzstraße 27, Karlsruhe
Tel 0721 / 1334401
Mi – Fr 10 – 18 h, Sa, So 11 – 18 h
www.staedtische-galerie.de

ZKM KARLSRUHE

7. Juni - 8. Februar 2026

All Memory Is Theft · Johan Grimonprez
Retrospektive des belgischen Film- und Medienkünstlers Johan Grimonprez (*1962), dessen Werk sich an der Grenze zwischen Theorie und Praxis, Kunst und Kino, Dokumentation und Fiktion bewegt.

bis 24. August

Choose Your Filter! Browser Art seit den Anfängen des World Wide Web
Weitere Termine auf der Homepage
Lorenzstraße 19, Karlsruhe
Tel 07 21 / 81 00 -0
Mi – Fr 10 – 18 h, Sa, So 11 – 18 h
www.zkm.de

KUNSTBEIRAT STÄDTISCHE GALERIE - AUSSER HAUS KIRCHHEIM UNTER TECK

bis 15. Juni

Mushrooms Variations
Rodrigo Arteaga & J.S. von Kerner – Eine Begegnung Der Kunstbeirat zu Gast im Literarischen Museum Max-Eyth-Haus.
Max-Eyth-Straße 15, Kirchheim u. T.
Tel. 07021/502-377, Di – Fr 10 – 12 h, 13 – 17h
Sa, So, Ft, 10 – 15 h
www.staedtischegaleriekirchheim.com

MUSEUM IM KLEIHUES-BAU

bis 2. November

Ideale Linien
Werbegrafik der 50er und 60er Jahre
Otto Glaser, Lilo Rasch-Naegele, Franz Weiss

bis 14. September

Der letzte Akt · Ruprecht von Kaufmann
Stuttgarter Straße 93, Kornwestheim
Tel 0 71 54 / 202 -74 01, Fr – So 11 – 18 h
www.museen-kornwestheim.de

GALERIEVEREIN LEONBERG e.V.

1. Juni - 13. Juli

Innen im Außen
Kirsten Hohaus, Francisco Wiborg Bamford
Installation, Grafik, Objekt, Malerei
Zwerchstr. 27, Tel 07152/39 91 82
Do – So 14 – 17 h
www.galerieverein-leonberg.de

KUNSTVEREIN NEUHAUSEN e. V.

bis 6. Juli

***3yy + hundert* · Mit Werken von 100 Künstler:innen aus der Mongolei und 100 Künstler:innen aus Deutschland**
Rupert-Mayer-Straße 68b, Neuhausen/Fildern
Sa, So 14 – 18 h u.n.V.
www. kvnneuhausen.com

EDWIN SCHARFF MUSEUM NEU ULM

bis 22. Juni

„Jeder Mensch ist ein Tänzer“
Tanz wird Kunst. Teil 1: Anfänge

bis 13. September 2026

Was DU alles kannst. Eine Forschungsreise in die Welt der Tätigkeiten
Petrusplatz 4, Neu-Ulm
Tel 0731/ 70 50 -25 55
Di, Mi 13 – 17 h, Do, Fr 13 – 18 h, Sa, So, Ft 10 – 18 h
www.edwinscharffmuseum.de

STÄDTISCHE GALERIE OSTFILDERN

bis 25. Juni

Spot on! Zwölf künstlerische Positionen aus Ostfildern im Fokus und im wöchentlichen Wechsel.
Eröffnung ist jeweils am Freitagabend 18.30 h
Gerhard-Koch-Straße 1, Ostfildern, Tel 340 41 03
Di 15 – 19 h, Fr 18.30 – 21 h, Sa 10 – 12 h, So 15 – 18 h
www.ostfildern.de/galerie

SCHMUCKMUSEUM PFORZHEIM

bis 29. Juni

Stories of HipHop · Gruppenausstellung
Jahnstraße 42, Pforzheim, Tel 0 72 31 / 39 21 26
Di – So, Ft 10 – 17 h, www.schmuckmuseum.de

KUNSTMUSEUM REUTLINGEN | KONKRET

bis 3. August

Christian Wulffen: Gegenstände zum gedanklichen Gebrauch
Siehe Glanzlicht Seite 13
Eberhardstraße 14, Tel 0 71 21 / 303 23 22
Di – So, Ft 11 – 17 h, Do 11 – 20 h
www.kunstmuseum-reutlingen.de

KUNSTMUSEUM REUTLINGEN | SPENDHAUS

bis 29. Juni

Shine Bright Like a Diamond
Farbholzschnitt im 20. Jahrhundert
Gruppenausstellung
Spenhausstraße 4
Tel 0 71 21 / 303 23 22
Di – So, Ft 11 – 17 h, Do 11 – 20 h
www.kunstmuseum-reutlingen.de

KUNSTVEREIN REUTLINGEN e. V.

bis 15. Juni

Macht und Sinn
Dominik Halmer & Ria Patricia Röder
Wandel-Hallen, Eberhardstraße 14
Tel 071 21 / 37 04 23
Mi – Fr 14 – 18 h, Sa, So, Ft 11 – 17 h
www.kunstverein-reutlingen.de

Q GALERIE FÜR KUNST SCHORNDORF

bis 27. Juli

Elastic Shields, Heimspiel 2025
Charlie Stein & Ulrike Buhl
Karlstraße 19, Tel 0 71 81 / 482 37 99
Mi – Fr 14 – 18 h, Sa, So, Ft 11 – 18 h
www.q-galerie.de

GALERIE STADT SINDELFINGEN

bis 14. September

unforeseen · Gianni Caravaggio, Johannes Wald

29. Juni - 5. Juli 2026

Denke frei, schaffe neu! Die Sammlung im Blick

29. Juni - 28. September

Iris Helena Hamers
Marktplatz 1, Sindelfingen
Tel 0 70 31 / 94 -325
Mo – Fr 10 – 18 h, Sa, So, Feiertage 10 – 17 h
www.galerie-sindelfingen.de

SCHAUWERK SINDELFINGEN

bis 31. August

NEON, LED & CO. Lichtkunst aus der Sammlung Schaufler · Gruppenausstellung

bis 29. Juni

TOP_0025. Die Meisterschüler:innen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe
Eschenbrünnlestraße 15, Sindelfingen
Tel 0 70 31 / 932 -49 00
Mi – So 11 – 18 h
www.schauwerk-sindelfingen.de

STUTTGART

AKADEMIE SCHLOSS SOLITUDE

27. Juni, 14 - 22 Uhr Ⓗ Solitude

OPEN SOLITUDE · Gruppenausstellung
Mehr als 20 interdisziplinär arbeitende Künstler:innen und Wissenschaftler:innen
Solitude 3, Tel 996 19-0
www.akademie-solitude.de

BBK WÜRTTEMBERGS e.V.

28. Juni - 27. Juli Ⓗ Eugensplatz

Detail · Gruppenausstellung
Siehe Glanzlicht Seite 14
Atelierhaus, Eugenstr. 17,Tel 0160 / 97 05 95 14
Sa, So 14 – 18 h, www.bbk-wuerttemberg.de

GALERIE JAKOB IN DER GALERIE WIEDMANN

bis 12. Juli Ⓗ Bad Cannstatt

Zweitakter · Ben Hönsch und Jan Démoulin
Tuchmachergasse 6, Stuttgart-Bad Cannstatt
Tel 0176/442 513 92
Do 16 – 20 h, Sa 12 – 16 h u.n.V.
www.galeriewiedmann.de

GEDOK-GALERIE STUTTGART

28. Juni - 18. Juli Ⓗ Russische Kirche

taufrisch #11 · Neue Mitglieder stellen aus
Hölderlinstraße 17, Tel 29 78 12
Mi – Fr 16 – 19 h, Sa13 – 16 h, www.gedok-stuttgart.de

IFA-GALERIE

bis 13. Juli Ⓗ Charlottenplatz

Shadowily in different tongues
Gruppenausstellung
Charlottenplatz 17, Tel 2225 -173
Mi – So 12 – 18 h, www.ifa.de

KÜNSTLERHAUS STUTTGART

bis 29. Juni Ⓗ Schwabstraße

CONTAMINATIONS
Bodies between nature and culture
Sebastian Díaz de León, Katherine Ball
Reuchlinstr. 4b, Tel 61 76 52
Mi – So 12 – 18 h, www.kuenstlerhaus.de

LINDEN-MUSEUM STUTTGART

bis auf weiteres Ⓗ Lindenmuseum

Dauerausstellungen im Lindenmuseum
Hegelplatz 1, Tel 202 23
Di – Sa 10 – 17 h, Mi 10 – 20 h, So, Ft 10 – 18 h
www.lindenmuseum.de

STRZELSKI GALERIE

bis 6. Juni Ⓗ Stadtmitte

Hands that Speak · Gruppenausstellung

STRZELSKI GALERIE
FORTSETZUNG

27. Juni – 10. August

Karmakoma
Matthias Beckmann, Uwe Schäfer
Malerei, Zeichnung, Artefakte und vieles mehr.
Rotebühlplatz 30, Tel 601 48 18
Mi – Fr 11 – 18 h, Sa 13 – 16 h u.n.V
www.strzelski.de

MUSEUM RITTER

bis 21. September

Nimbus des Alltäglichen · Beat Zoderer
Alfred-Ritter-Straße 27, Waldenbuch
Tel 0 71 57 / 53 51 10, Di – So, Ft 11 – 18 h
www.museum-ritter.de

MUSEUM ULM

bis 21. September

Museum neu buchstabiert. Teil 2: M-Z
Marktplatz 9, Ulm

bis 26. Oktober

Programmierte Hoffnung. Architekturexperimente an der HfG Ulm
Im HfG-Archiv, Am Hochsträß 8, Ulm
Tel 0731 / 161-4330, Di – So, Ft, 11 – 17 h
www.museumulm.de

STADTHAUS ULM

bis 9. Juni

Kräßliches. Emil Kräß, Bildhauer der Münsterbauhütte i.R.

bis 21. September

Im Grunde verbunden. Plant connection
Paula Bruna, Katrin Petroschkat, Saša Spačal

22. Juni – 21. September

Kathrin Linkersdorff: Microverse
Künstlerische Fotografien, die das komplexe Zusammenspiel von Werden und Vergehen in der Natur untersuchen.
Münsterplatz 50, Ulm
Mo – Sa 10 – 18 h, Do 10 – 20 h, So, Ft, 11 – 18 h
stadthaus.ulm.de

GALERIE STIHL WAIBLINGEN

bis 20. Juli

Cover Love(r). Aiga Rasch und Die drei ???
Eva Mayr-Stihl Platz 1, Waiblingen
Tel 07151 / 500 116 86, Di – So 11 – 18 h, Do 11 – 20 h
www.galerie-stihl-waiblingen.de

30 JAHRE
FOLIEN EXPRESS
WERBETECHNIK XX INFODESIGN
0711 649 44 25
www.folien-express.de

VERNISSAGEN JUNI

1.6.	11:15 h	Galerieverein Leonberg e.V.	Kirsten Hohaus, Francisco Wiborg Bamford
	18:00 h	Kunsthalle Göppingen	John Wood, Paul Harrison
6.6.	19:00 h	ZKM, Karlsruhe	Johan Grimonprez
21.6.	17:00 h	Kunstmuseum Heidenheim	Gruppenausstellung
22.6.	11:30 h	Stadthaus Ulm	Kathrin Linkersdorff
27.6.	14:00	bis 22:00h Akademie Schloß Solitude, Stuttgart	OPEN SOLITUDE
	18:00 h	Strzelski Galerie, Stuttgart	Matthias Beckmann, Uwe Schäfer
	19:30 h	Gedok-Galerie, Stuttgart	Gruppenausstellung
28.6.	16:00 h	BBKW, Stuttgart	Gruppenausstellung

Impressum sonnendeck

Herausgeber Mario Strzelski (V.i.S.d.P.) **Redaktionsadresse** Rotebühlplatz 30, 70173 Stuttgart, Tel: 0711/6014818, redaktion@sonnendeck-stuttgart.de Auflage 10.000 Exemplare **Grafik-Design** Müller Steeneck, Stuttgart **Redaktion** Hansjörg Fröhlich (hjf), Tobias Greiner, Jayanthan Sriram, Mario Strzelski **Druck** wirmachendruck.de **Anzeigen** anzeigen@sonnendeck-stuttgart.de **Abo** für 32,– EUR pro Jahr, abo@sonnendeck-stuttgart.de Internet www.sonnendeck-stuttgart.de

Anzeigen sind im Format 1/1, 1/2 (hoch- und querformatig) buchbar laut Preisliste. **Redaktions- und Anzeigenschluss** ist jeweils der 10. des Vormonats. Freie Artikel und Leserbriefe nimmt die Redaktion dankend entgegen. Die Redaktion behält sich das Recht zum Abdruck und zu Kürzungen vor. **Auf Wunsch gestalten wir Ihre Anzeige.**

Titelmotiv: Anzeige Kunsthalle Tübingen

Auslegeorte Stuttgart Akademie Schloss Solitude | BBK Württemberg | Folienexpress | Künstlerhaus | Künstlerbund Baden-Württemberg | Kunstakademie Stuttgart | Kunsthaus Frölich | Kunststiftung Baden-Württemberg | Ifa-Galerie | Institut Francais | I-Punkt | Rathaus | Strzelski Galerie | Weinhandlung Bernd Kreis **Region** Galerie der Stadt Backnang | Museum Biberach | Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen | Städtische Galerie Böblingen | Museum Artplus, Donaueschingen | Villa Merkel Esslingen | Galerie der Stadt Fellbach | Kunsthalle Göppingen | Kunstmuseum Heidenheim | Kunstverein Heilbronn | Städtische Museen Heilbronn | Kunstakademie Karlsruhe | Städtische Galerie Karlsruhe | ZKM Karlsruhe | Museum im Kleihues-Bau, Kornwestheim | Galerieverein Leonberg | Museum Ludwigsburg | Kunstverein Neuhausen | Edwin Scharff Museum Neu-Ulm | Städtische Galerie Ostfildern | Designhochschule Pforzheim | Kulturamt Pforzheim | Kunstmuseum Reutlingen | Kunstverein Reutlingen | Kunststiftung Erich Hauser Rottweil | Q-Galerie Schorndorf | Galerie Stadt Sindelfingen | Schauwerk Sindelfingen | Kunsthalle Tübingen | Stadthaus Ulm | Ulmer Museum | Stihl Galerie Waiblingen | Museum Ritter, Waldenbuch | Galerie Stadt Wendlingen

Alles, was Kunst braucht!

boesner GmbH
Sielminger Straße 82
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel.: 0711/79740-50
stuttgart@boesner.com

Mo.–Fr.	9.30–18.30 Uhr
Sa. (März–Sep.)	10.00–16.00 Uhr
Sa. (Okt.–Feb.)	10.00–17.00 Uhr

boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER